

❧ Abbildung 44: Beschreibung von Verhaltensweisen, die mit individualistisch und gemeinschaftlich egoistischen Vertrauensmuster zusammenhängen (idealtypische Kulturstandarddarstellung).....	5-189
❧ Abbildung 45: Kulturspektrumübung – Vertrauensmuster (Selbst- und Fremdeinschätzung).....	5-190
❧ Abbildung 46: Vor- und Nachteile individualistisch egoistischer und gemeinschaftlich egoistischer Arbeitsweise (wechselseitige Wirkungsanalyse) .....	5-192
❧ Abbildung 47: Fallstudie – „Geschäftessen“ .....	5-194
❧ Abbildung 48: Beschreibung von Antriebsfaktoren, die mit individualistisch und gemeinschaftlich egoistischen geprägtem Verhalten zusammenhängen (idealtypische Kulturstandarddarstellung).....	5-196
❧ Abbildung 49: Kulturspektrumübung – Antriebsmuster (Selbst- und Fremdeinschätzung).....	5-197
❧ Abbildung 50: Vor- und Nachteile emotionsorientierter und vernunftorientierter Arbeitsweise (wechselseitige Wirkungsanalyse).....	5-200
❧ Abbildung 51: Fallstudie – „Produktpräsentation“ .....	5-204
❧ Abbildung 52: Beschreibung von Rollenpaaren, die mit direktiv und partizipativ ausgerichteter Machtdistanz zusammenhängen (idealtypische Kulturstandarddarstellung) .....	5-208
❧ Abbildung 53: Kulturspektrumübung – Machtdistanzmuster (Selbst- und Fremdeinschätzung).....	5-213
❧ Abbildung 54: Vor- und Nachteile direktiv und partizipativ geprägter Arbeitsstrukturen (wechselseitige Wirkungsanalyse).....	5-215
❧ Abbildung 55: Fallstudie – „Akzeptanz als Führungskraft“ .....	5-218
❧ Abbildung 56: Beschreibung von Verhaltensweisen, die mit polychronem und monochronem Zeitmuster zusammenhängen (idealtypische Kulturstandarddarstellung) .....	5-220
❧ Abbildung 57: Kulturspektrumübung – Zeitmuster (Selbst- und Fremdeinschätzung).....	5-221
❧ Abbildung 58: Vor- und Nachteile monochroner und polychroner Arbeitsweise (wechselseitige Wirkungsanalyse).....	5-222
❧ Abbildung 59: Fallstudie – „Terminwahrnehmung“ .....	5-225
❧ Abbildung 60: Beschreibung des kulturellen Schlüsselwortpaares „centralisation“ und „Föderalismus“ auf der Grundlage der jeweiligen tragenden Raumordnungsstruktur.....	5-250

❧ Abbildung 61: Beschreibung des kulturellen Schlüsselwortpaares „éducation“ und „Bildung“ auf der Grundlage der jeweiligen tertiären Ausbildungsstruktur .....	5-272
❧ Abbildung 62: Kulturpyramide mit integriertem Kulturstandard- und Schlüsselwortprofil .....	5-274
❧ Abbildung 63: Relevante Bestandteile des interkulturellen Trainingsgebäudes im Rahmen des kulturspezifischen Moduls .....	5-277
❧ Abbildung 64: Inhaltsbeschreibung des kulturspezifischen Moduls anhand seiner kognitiven und affektiven Zielkomponenten .....	5-279
❧ Abbildung 65: Der Weg einer Nachricht – Input .....	5-283
❧ Abbildung 66: Der Weg einer Nachricht – Output .....	5-284
❧ Abbildung 67: Grundmodell der Kommunikation .....	5-286
❧ Abbildung 68: Innere Einstellung (Perspektivenwechsel III) – Intellektuelle Leistungsfähigkeit .....	5-291
❧ Abbildung 69: Innere Einstellung (Perspektivenwechsel IV) – Physische Leistungsfähigkeit .....	5-291
❧ Abbildung 70: Innere Einstellung (Perspektivenwechsel V) – Arbeiten mit Tieren .....	5-292
❧ Abbildung 71: Kommunikationsverlauf durch undifferenzierte Wahrnehmung bei einseitig polarisierender inneren Einstellung .....	5-295
❧ Abbildung 72: Übersicht über beachtenswerte sprachliche Kommunikationselemente .....	5-309
❧ Abbildung 73: Bedeutungsvergleich gleich klingender französischer und deutscher Begriffe .....	5-311
❧ Abbildung 74: Grundlegende Unterschiede in Arbeitssitzungen zwischen Deutschen und Franzosen .....	5-317
❧ Abbildung 75: Übersicht über beachtenswerte parasprachliche (sprecherisch-akustische) Kommunikationselemente .....	5-319
❧ Abbildung 76: Übersicht über beachtenswerte nichtsprachliche (körpersprachlich-optische) Kommunikationselemente .....	5-321
❧ Abbildung 77: Kulturspektrumübung – Kommunikationsverhalten .....	5-324
❧ Abbildung 78: Kommunikationsprozess dargestellt als Regelkreis der Kommunikation .....	5-326
❧ Abbildung 79: Relevante Bestandteile des interkulturellen Trainingsgebäudes im Rahmen des Kommunikationsmoduls .....	5-329

Abbildung 80: Inhaltsbeschreibung des Moduls Kommunikation anhand seiner kognitiven und affektiven Zielkomponenten .....	5-332
Abbildung 81: Die vier Inhaltsmodule anhand ihrer kognitiven, affektiven und verhaltesbezogenen Zielkomponenten.....	5-334
Abbildung 82: Interkulturelles Trainingsgebäude –Gesamtperspektive nach Inhaltsvorstellung– .....	6-339

<b>3</b>	<b>Entwicklung einer interkulturellen Trainingskonzeption als internationale Personalentwicklungsmaßnahme.....</b>	<b>3-25</b>
<b>3.1</b>	<b><i>Internationale Handlungskompetenz als übergreifende Maßgröße internationaler Personalentwicklungsmaßnahmen.....</i></b>	<b>3-26</b>
3.1.1	Teilbereiche der internationalen Handlungskompetenz.....	3-29
3.1.1.1	<i>Fachliche Kompetenz.....</i>	3-29
3.1.1.2	<i>Methodische Kompetenz .....</i>	3-34
3.1.1.3	<i>Interkulturelle Kompetenz.....</i>	3-37
3.1.2	Zusammenspiel der drei Bereiche internationaler Handlungskompetenz aus erstrebenswerter und praktischer Perspektive („internationales Kompetenzprofilmodell“).....	3-47
<b>3.2</b>	<b><i>Rahmen für die Trainingskonzeption zur schrittweisen Förderung interkultureller Kompetenz.....</i></b>	<b>3-52</b>
3.2.1	Bewusste Verhaltenssensibilisierung als zentrale Zielgröße interkultureller Kompetenz .....	3-52
3.2.1.1	<i>Anpassungsstrategie .....</i>	3-52
3.2.1.2	<i>Konfrontationsstrategie .....</i>	3-54
3.2.1.3	<i>Innovationsstrategie.....</i>	3-55
3.2.1.4	<i>Integrierende Darstellung der angestrebten Verhaltensstrategien („Verhaltensdispositions puzzle“) .....</i>	3-57
3.2.2	Identifikation von Einflussfaktoren auf das Verhalten als zentrale Ansatzpunkte für die Entwicklung eines interkulturellen Orientierungssystems.....	3-61
3.2.2.1	<i>Kultureller Kontext .....</i>	3-61
3.2.2.1.1	<b>BASIS DES FORMALEN KULTURVERSTÄNDNISSES .....</b>	<b>3-62</b>
3.2.2.1.1.1	<b><i>NATIONALITÄTSKRITERIUM ALS VERBINDUNG VON KULTUR UND NATION.....</i></b>	<b>3-63</b>
3.2.2.1.1.2	<b><i>VERMITTLUNG KULTURELLER PRÄGUNG ÜBER ENKULTURATION.....</i></b>	<b>3-72</b>
3.2.2.1.1.3	<b><i>KULTUR ALS ORIENTIERUNGSSYSTEM.....</i></b>	<b>3-74</b>
3.2.2.1.1.4	<b><i>ZUSAMMENFASSUNG DES FORMALEN KULTURVERSTÄNDNISSES .....</i></b>	<b>3-75</b>

3.2.2.1.2	BASIS DES MATERIELLEN KULTURVERSTÄNDNISSES .....	3-76
3.2.2.1.2.1	<i>KULTURSYSTEMATISIERUNGEN NACH OSGOOD, KLUCKHOHN/ KELLY UND HERSKOVITS</i> .....	3-76
3.2.2.1.2.2	<i>SPRACHE ALS SPIEGELBILD VON KULTUR</i> .....	3-77
3.2.2.1.2.3	<i>KULTURSTANDARDS ALS ANSATZ ZUR ERFORSCHUNG VON VERHALTENSURSACHEN</i> .....	3-78
3.2.2.1.2.4	<i>KULTURELLE SCHLÜSSELWÖRTER ALS ANSATZ ZUR ERFORSCHUNG VON VERHALTENSURSACHEN</i> .....	3-80
3.2.2.1.2.5	<i>ZUSAMMENFASSUNG DES MATERIELLEN KULTURVERSTÄNDNISSES</i> .....	3-82
3.2.2.1.3	DARSTELLUNG DER AUF DEM FORMALEN UND MATERIELLEN KULTURVERSTÄNDNIS AUFBAUENDEN KULTURKONZEPTION („KULTURPYRAMIDE“).....	3-82
3.2.2.2	<i>Individueller Kontext</i> .....	3-86
3.2.2.3	<i>Sozialer Kontext</i> .....	3-88
3.2.2.4	<i>Integrierende Darstellung der einzelnen Einflussfaktoren („Einflussfaktorenschema“)</i> .....	3-90
3.2.3	Kulturgenerelle versus kulturspezifische Trainingsmethoden.....	3-92
3.2.4	Zusammenspiel der vorangegangenen Ausführungen zur interkulturellen Kompetenz als Grundlage für die Identifikation von konkreten Trainingsinhalten („interkulturelles Trainingsgebäude“) .....	3-95
4	<b>Die Relevanz der interkulturellen Managementforschung für die Präzisierung von Trainingsinhalten</b> .....	4-99
4.1	<b><i>Kennzeichen der interkulturellen Managementforschung</i></b> .....	4-99
4.1.1	Forschungsgegenstand – Entwicklungsgeschichte und Definition .....	4-100
4.1.2	Forschungspositionen – Universalisten versus Kulturalisten .....	4-102
4.1.3	Forschungsansätze – Zielrichtungen.....	4-107
4.2	<b><i>Beurteilung der interkulturellen Managementforschung</i></b> .....	4-110
4.2.1	Anwendungsorientierung .....	4-111
4.2.2	Offenlegung der konzeptionellen Gedankenbasis .....	4-112
4.2.3	Berücksichtigung verschiedener Forschungsmethoden.....	4-113
4.2.4	Interdisziplinäres Vorgehen.....	4-114

<b>4.3</b>	<b><i>Zwischenbilanz zu den bisherigen Ausführungen.....</i></b>	<b><i>4-118</i></b>
<b>5</b>	<b>Förderung interkultureller Kompetenz durch eine Trainingskonzeption mit vier Themenschwerpunkten .....</b>	<b>5-119</b>
<b>5.1</b>	<b><i>Selbsterkundung (Basismodul) .....</i></b>	<b><i>5-120</i></b>
5.1.1	Komponenten des Lernerfolges .....	5-121
5.1.1.1	<i>Gehirn – Aufbau.....</i>	<i>5-122</i>
5.1.1.2	<i>Lernen – Vorgang.....</i>	<i>5-126</i>
5.1.1.3	<i>Motivation (Energie) und Konzentration (Ausdauer) .....</i>	<i>5-136</i>
5.1.2	Bestandteile des interkulturellen Trainingsgebäudes im Rahmen des Selbsterkundungsmoduls (Einführung).....	5-140
5.1.3	Zusammenfassende Inhaltsbeschreibung des Moduls „Selbsterkundung“ anhand seiner kognitiven und affektiven Zielkomponenten zur Förderung der bewussten Verhaltenssensibilisierung als übergreifende Zielrichtung interkultureller Kompetenz .....	5-143
<b>5.2</b>	<b><i>Kulturgenerelles Modul.....</i></b>	<b><i>5-146</i></b>
5.2.1	Wahrnehmungsvorgänge .....	5-147
5.2.1.1	<i>Natürlicher Wahrnehmungsfilter .....</i>	<i>5-147</i>
5.2.1.2	<i>Subjektiver Wahrnehmungsfilter.....</i>	<i>5-151</i>
5.2.1.3	<i>Kultureller Wahrnehmungsfilter.....</i>	<i>5-153</i>
5.2.1.4	<i>Integrierende Darstellung der verschiedenen Wahrnehmungsvorgänge („Regelkreis der Wahrnehmung“) .....</i>	<i>5-156</i>
5.2.2	Kulturschockerlebnis als mögliche Reaktion auf Wahrnehmungsvorgänge in einem fremdkulturellem Umfeld.....	5-158
5.2.2.1	<i>Eingewöhnungsphasenmodell.....</i>	<i>5-159</i>
5.2.2.1.1	ANKUNFTS- UND ENTDECKUNGSPHASE (PHASE I).....	5-161
5.2.2.1.2	AUSEINANDERSETZUNGSPHASEN (PHASEN II UND III).....	5-162
5.2.2.1.3	ERHOLUNGS- UND VERFESTIGUNGSPHASE (PHASEN IV UND V).....	5-167
5.2.2.2	<i>Beurteilung des Eingewöhnungsphasenmodells .....</i>	<i>5-168</i>
5.2.3	Bestandteile des interkulturellen Trainingsgebäudes im Rahmen des kulturgenerellen Moduls (Präzisierung).....	5-170

5.2.4	Zusammenfassende Inhaltsbeschreibung des „kulturgenerellen Moduls“ anhand seiner kognitiven und affektiven Zielkomponenten zur Förderung der bewussten Verhaltenssensibilisierung als übergreifende Zielrichtung interkultureller Kompetenz .....	5-173
5.3	<b>Kulturspezifisches Modul</b> .....	<b>5-176</b>
5.3.1	Landeskundliche Informationen .....	5-177
5.3.2	Allgemeine Kulturdimension (Kulturstandards) .....	5-183
5.3.2.1	<i>Vertrauensmuster: individualistische versus gemeinschaftliche Egoismusorientierung</i> .....	5-187
5.3.2.2	<i>Antriebsmuster: Emotions- versus Vernunftorientierung</i> .....	5-195
5.3.2.3	<i>Machtdistanzmuster: direkte versus partizipative Orientierung</i> .....	5-205
5.3.2.4	<i>Zeitmuster: polychrone versus monochrome Orientierung</i> .....	5-219
5.3.3	Spezielle Kulturdimension (kulturelle Schlüsselwörter) .....	5-227
5.3.3.1	<i>Raumordnungsstruktur: „centralisation“ versus „Föderalismus“</i> .....	5-231
5.3.3.1.1	KERNEINFLÜSSE AUF DEN SCHLÜSSELBEGRIFF „CENTRALISATION“ .....	5-231
5.3.3.1.1.1	<i>ZENTRALISTISCHE TRADITION IN FRANKREICH</i> .....	5-232
5.3.3.1.1.2	<i>DEZENTRALISIERUNGSBESTREBUNGEN IM 20. JAHRHUNDERT</i> .....	5-235
5.3.3.1.2	KERNEINFLÜSSE AUF DEN SCHLÜSSELBEGRIFF „FÖDERALISMUS“ .....	5-239
5.3.3.1.2.1	<i>FÖDERALISTISCHE ANSÄTZE IN DEUTSCHLAND</i> .....	5-240
5.3.3.1.2.2	<i>FESTIGUNG DER FÖDERATIVEN GRUNDSTRUKTUR NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG UND DER WIEDERVEREINIGUNG 1990</i> .....	5-242
5.3.3.1.3	GEGENÜBERSTELLUNG DES KULTURELLEN SCHLÜSSELWORTPAARES „CENTRALISATION“ VERSUS „FÖDERALISMUS“ .....	5-245
5.3.3.2	<i>Ausbildungsstruktur: „éducation“ versus „Bildung“</i> .....	5-251
5.3.3.2.1	KERNEINFLÜSSE AUF DEN SCHLÜSSELBEGRIFF „ÉDUCATION“ .....	5-252
5.3.3.2.1.1	<i>VON DEN JESUITENSCHULEN ZUR FRANZÖSISCHEN REVOLUTION UND HERRSCHAFT NAPOLEONS</i> .....	5-252
5.3.3.2.1.2	<i>GEGENWÄRTIGE DUALE STRUKTUR</i> .....	5-255

5.3.3.2.2	KERNEINFLÜSSE AUF DEN SCHLÜSSELBEGRIFF „BILDUNG“ .....	5-260
5.3.3.2.2.1	<i>BILDUNG IN DER ENTSTEHENDEN BÜRGERLICHEN GESELLSCHAFT</i> .....	5-261
5.3.3.2.2.2	<i>VOM NATIONALSOZIALISMUS UND DER NACHKRIEGSZEIT ZUR GEGENWART</i> .....	5-264
5.3.3.2.3	GEGENÜBERSTELLUNG DES KULTURELLEN SCHLÜSSELWORTPAARES „ÉDUCATION“ VERSUS „BILDUNG“ .....	5-265
5.3.4	Integrierende Darstellung der allgemeinen und speziellen Kulturdimension („Kulturstandard- und Schlüsselwortprofil“) .....	5-273
5.3.5	Bestandteile des interkulturellen Trainingsgebäudes im Rahmen des kulturspezifischen Moduls (Präzisierung) .....	5-276
5.3.6	Zusammenfassende Inhaltsbeschreibung des „kulturspezifischen Moduls“ anhand seiner kognitiven und affektiven Zielkomponenten zur Förderung der bewussten Verhaltenssensibilisierung als übergreifende Zielrichtung interkultureller Kompetenz .....	5-278
5.4	<b>Kommunikation (Querschnittsmodul)</b> .....	5-281
5.4.1	Kommunikationsabläufe .....	5-282
5.4.1.1	<i>Senden und Empfangen</i> .....	5-283
5.4.1.2	<i>Wahrnehmung und innere Einstellung</i> .....	5-289
5.4.1.3	<i>Inhalts- und Beziehungsebene</i> .....	5-296
5.4.1.4	<i>Elemente der Kommunikation</i> .....	5-300
5.4.1.4.1	ZUSAMMENSPIEL DER ELEMENTE .....	5-301
5.4.1.4.2	SPRACHLICHE ELEMENTE .....	5-305
5.4.1.4.3	PARASPRACHLICHE (SPRECHERISCH-AKUSTISCHE) ELEMENTE .....	5-318
5.4.1.4.4	NICHTSPRACHLICHE (KÖRPERSPRACHLICH-OPTISCHE) ELEMENTE .....	5-320
5.4.1.5	<i>Integrierende Darstellung der verschiedenen Kommunikationsabläufe („Regelkreis der Kommunikation“)</i> .....	5-325
5.4.2	Bestandteile des interkulturellen Trainingsgebäudes im Rahmen des Kommunikationsmoduls (Präzisierung) .....	5-328
5.4.3	Zusammenfassende Inhaltsbeschreibung des Moduls „Kommunikation“ anhand seiner kognitiven und affektiven Zielkomponenten zur Förderung der bewussten Verhaltenssensibilisierung als übergreifende Zielrichtung interkultureller Kompetenz .....	5-331

<b><i>Zusammenspiel der vier Trainingsmodule zur Förderung interkultureller Kompetenz.....</i></b>	<b><i>5-333</i></b>
--	---------------------

<b>Interkulturelle Kompetenz als wichtige und förderbare Fähigkeit in der internationalen Zusammenarbeit – Vom Rückblick zum Ausblick .....</b>	<b>6-337</b>
---	--------------

## Abbildungsverzeichnis

❧ Abbildung 1: Gründe für die Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland.....	2-12
❧ Abbildung 2: Die fünf Phasen eines Auslandseinsatzes im Gesamtzusammenhang .....	2-22
❧ Abbildung 3: Zusammensetzung der fachlichen Kompetenz .....	3-29
❧ Abbildung 4: Übersicht über unternehmensspezifische Informationen der Auslandsgesellschaft.....	3-31
❧ Abbildung 5: Mögliche Klärungsbereiche für den zukünftigen Auslandsmitarbeiter .....	3-32
❧ Abbildung 6: Zusammensetzung der methodischen Kompetenz.....	3-35
❧ Abbildung 7: Zusammensetzung der interkulturellen Kompetenz .....	3-39
❧ Abbildung 8: Hinweise auf die Wichtigkeit interkultureller Kompetenz in der deutsch-französischen Zusammenarbeit .....	3-46
❧ Abbildung 9: Internationales Kompetenzprofilmodell als Zusammenspiel aus interkultureller, fachlicher und methodischer Kompetenz.....	3-48
❧ Abbildung 10: Internationales Kompetenzprofilmodell im Spiegelbild der Praxis.....	3-50
❧ Abbildung 11: Verhalten als grundlegende Zielrichtung zur Förderung interkultureller Kompetenz („Verhaltensdispositionspuzzle“) .....	3-59
❧ Abbildung 12: Die unterschiedlichen Wirkungsweisen von Landes- und Unternehmenskultur.....	3-69
❧ Abbildung 13: Integrierende Darstellung der auf dem formalen und materiellen Kulturverständnis aufbauenden Kulturkonzeption („Kulturpyramide“).....	3-84
❧ Abbildung 14: Hinweise auf kultursensible Arbeitssituationen .....	3-89
❧ Abbildung 15: Einflussfaktoren auf das Verhalten als Ansatzpunkte für die Trainingskonzeption zur Förderung interkultureller Kompetenz („Einflussfaktorenschema“).....	3-91
❧ Abbildung 16: Interkulturelles Trainingsgebäude –Ausgangsperspektive vor Inhaltsvorstellung– .....	3-96
❧ Abbildung 17: Übersicht über wesentliche Wissensbereiche im Zusammenhang mit den Elementen des interkulturellen Trainingsgebäudes .....	4-117
❧ Abbildung 18: Einteilung der einzelnen Modulvorstellungen.....	5-119
❧ Abbildung 19: Querschnitt durch das menschliche Gehirn (vereinfacht) .....	5-122
❧ Abbildung 20: Funktionsweise des limbischen Systems .....	5-124

❧ Abbildung 21: Übung zum Lernvorgang .....	5-126
❧ Abbildung 22: Umsetzung der Übung zum Lernvorgang .....	5-127
❧ Abbildung 23: Die zwei Großhirn-Hälften .....	5-128
❧ Abbildung 24: Gehirndominanz der rechten und linken Hemisphäre .....	5-129
❧ Abbildung 25: Perspektivenwechsel I – Das Globale Dorf.....	5-131
❧ Abbildung 26: Perspektivenwechsel II – Weiße Golfbälle .....	5-133
❧ Abbildung 27: Lernerfolgskurve – Verhältnis von Trainingszeit und Trainingserfolg .....	5-135
❧ Abbildung 28: Ziele und Motive als Erfolgskomponenten der Vorbereitungs- und Einsatzphase eines Auslandseinsatzes .....	5-138
❧ Abbildung 29: Analyseraster zur Untersuchung des eigenen Arbeits- und Lernverhaltens .....	5-139
❧ Abbildung 30: Relevante Bestandteile des interkulturellen Trainingsgebäudes im Rahmen des Selbsterkundungsmoduls .....	5-141
❧ Abbildung 31: Inhaltsbeschreibung des Moduls Selbsterkundung anhand seiner kognitiven und affektiven Zielkomponenten.....	5-145
❧ Abbildung 32: Natürlicher Wahrnehmungsfilter – DreispeichermodeLL .....	5-149
❧ Abbildung 33: Subjektiver Wahrnehmungsfilter – Individuelle Erfahrungswelt .....	5-151
❧ Abbildung 34: Einfluss von Konditionierung auf die Wahrnehmung.....	5-154
❧ Abbildung 35: Kultureller Wahrnehmungsfilter – Kulturelle Konditionierung .....	5-155
❧ Abbildung 36: Wahrnehmungsprozess dargestellt als Regelkreis der Wahrnehmung .....	5-156
❧ Abbildung 37: Einleben in ein fremdkulturelles Umfeld – Eingewöhnungsphasen und Bewältigungsstrategien.....	5-160
❧ Abbildung 38: Stressempfinden als Ergebnis aus Situationswahrnehmung und eigener Fähigkeitseinschätzung.....	5-165
❧ Abbildung 39: Relevante Bestandteile des interkulturellen Trainingsgebäudes im Rahmen des kulturgenerellen Moduls .....	5-171
❧ Abbildung 40: Inhaltsbeschreibung des kulturgenerellen Moduls anhand seiner kognitiven und affektiven Zielkomponenten.....	5-174
❧ Abbildung 41: Übersicht über landeskundliche Informationen .....	5-178
❧ Abbildung 42: Nützliche Internetadressen für landeskundliche Informationsquellen über Deutschland und Frankreich .....	5-183
❧ Abbildung 43: Kulturspektrumübung – Allgemeiner Aufbau.....	5-186